

Fachkommission FH-Bibliotheken (FHB)

Jahrestagung 16. Juni 2009

**Die Informationsfachpersonen in einem
digitalisierten Umfeld**

Jean-Philippe Accart

Faculté des Sciences, Universität Genf

Jean-Philippe.Accart@unige.ch

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Informationsfachperson sind sowohl Erzeuger wie auch Nutzer von Informationen:

- Virtuelle und/oder physische Bibliothek?
- Sie umfasst:
 - digitale Dokumente und Sammlungen
 - angereicherte Online-Kataloge und -Datenbanken (Referenzen, Volltext), offene Archive
 - Ferndienstleistungen: Referenzdienste, e-Learning, Wikis, RSS-Feeds, Alerts, Blogs (Web 2.0-Technologie),
 - digitale Produkte (Bibliographien, Dokumentendossiers, Sigel, Ausstellungen, virtuelle Besuche ...)

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Was bedeutet «digitalisiertes Umfeld» ?

Ein digitalisiertes Umfeld bedeutet nicht nur, dass Inhalte on-line verfügbar sind, sondern auch dass ein Benutzer verschiedene Möglichkeiten hat, sie aus der Distanz zu verwenden:

-> Informationsrecherche, Lektüre, Auswahl, Organisation der Informationen, Bearbeitung, persönliche Archivierung ...

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Das digitalisierte Umfeld umfasst die verschiedensten Elemente mit einer Technologie, die eine Fernabfrage und –nutzung erlaubt.

Die Technologie ermöglicht es auch, eine direkte Verbindung mit einem Benutzer herzustellen und so eine **Dienstleistungsbeziehung** zwischen Fachperson und Benutzer zu pflegen.

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Bedeutung für die Informationsfachpersonen

- Veränderung der Informationsträger und Inhalte, zunehmende Spezialisierung in den Fachbereichen
- Erwerb neuer technischer Kenntnisse
- Zentral im Zusammenhang mit Projekten
- Erweiterung der Fachkompetenz und beruflichen Fähigkeiten.

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Bedeutung für die Benutzer

- Interaktivität
- Aneignung der Informationen
- Generierung von Informationen
- Personalisierung der Angebote

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Die Google-Generation

(Studie *British Library* : <http://www.bl.uk/news/pdf/googlegen.pdf>)

- « Always on » = dauernd verbunden
- Oberflächliche Informationsrecherche
- Schneller Übergang von einer Information zur anderen
- Das Internet genügt als Informationsquelle für eine erste Vorabklärung
- Komplexe Recherche?

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Was heisst dies für die Bibliotheken und Dokumentationsdienste (1) ?

- Die Benutzerbedürfnisse berücksichtigen
- In die Lebensweise der Benutzer eindringen
- Angepasste Dienstleistungen anbieten
- Dauernde Veränderungen: « Wandel ist Normalität »

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Was heisst dies für die Bibliotheken und Dokumentationsdienste (2) ?

- Mit neuen Technologien Schritt halten und auf dem Laufenden bleiben.
Aktuelles Beispiel: Web 2.0.
- Wie?
 - Für die Leser Blogs, Wikis oder Foren einrichten, damit sie ihre Meinung äussern, Vorschläge unterbreiten und reagieren können.
 - Den Online-Katalog mit Kritiken und Kommentaren von Lesern anreichern.

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Was heisst dies für die Bibliotheken und Dokumentationsdienste (3)?

- Die Technologien anwenden:
 - RSS-Feeds, damit die Leser über Neuerungen informiert sind
 - Direkte Verbindung durch virtuellen Referenzdienst: Email, Chat...
 - Mobiltelefon mit SMS für Mitteilungen zur Bibliothek.

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Was heisst dies für die Bibliotheken und Dokumentationsdienste (4)?

- Die angebotenen Produkte und Dienstleistungen personalisieren:
 - Leserprofil mit persönlichen Interessen
 - BDD, Alerts, Dokumentendossiers, Referenzen, Bestellungen, Referenzdienst ...

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Was heisst dies für die Bibliotheken und Dokumentationsdienste (5)?

- Eine Dienstleistungsbeziehung zum Benutzer aufbauen:
 - durch den virtuellen Referenzdienst
 - durch Fernausbildung (e-Learning)
 - durch Anregung zur Benutzung der offenen Archive

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Was heisst dies für die Bibliotheken und Dokumentationsdienste (6)?

- In die Lebensweise der Nutzer eindringen
 - > Im sozialen Netz präsent sein
 - Facebook, LinkedIn, Xing, My Space
 - Flickr
 - YouTube
 - Delicious
 - SecondLife...

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Virtuelle Bibliothek / physische Bibliothek

- Einfluss auf Besucherhäufigkeit?
- Bekannt oder nicht bekannt?
- Nützlichkeit der physischen Bibliothek?

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Virtuelle Bibliothek / physische Bibliothek

Eine Studie des *Institute of Museum and Library Services (IMLS)* bei 17 000 Personen vom Februar 2008 ergab:

- Die Fernabfrage geht nicht zu Lasten eines Besuches in der Bibliothek
- 91 % der Personen, die Webseiten von Bibliotheken konsultieren, gehen auch hin.

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Virtuelle Bibliothek / physische Bibliothek (IMLS-Studie)

- Eine Informationsquelle schliesst die anderen nicht aus
- Stimulierende Wirkung; Anregung zur Abfrage anderer Quellen
- Die Benutzung von Computerterminals in den Bibliotheken hat keinen Einfluss auf die Nachfrage nach traditionellen Dienstleistungen, die nach wie vor geschätzt werden.

Die Informationsfachpersonen in einem digitalisierten Umfeld

Virtuelle Bibliothek / physische Bibliothek (IMLS-Studie)

- Die Bibliotheken sind nützlich, trotz vielen Online-Informationsquellen.
- Die Fernabfrage ersetzt die Präsenznutzung nicht.